

VOM VOLG FÜR CLEVERE MÄDCHEN UND SCHLAUE JUNGS

Volg

März/April 2016

HEH

Hüpfender
Klettermeister:

Der Laubfrosch



Jubiläums-
Wettbewerb:

Das schönste Titelbild gewinnt!

Regenbogen:
Wenn der Himmel

Farbe zeigt

Was geht ab?

forschen, fragen, wissen

Mäusemail	3
Boccia: Spiel mit den farbigen Kugeln	30

spielen, machen, basteln

Startänzerin: Moira Buser	4
HEY-Star: Joline	5
Zopfhasen backen	23
Balkonsalat	26
Nur für euch	36

lachen, raten, tüfteln

Witzecke	11
Wettbewerb	13
Jubiläums-Wettbewerb	28
Comic: Superdünger-500	32
Rätlecke	35



14 Löffeltiere

Wir basteln Oster-Löffeltiere mit Marisa, Franca und Tamara.

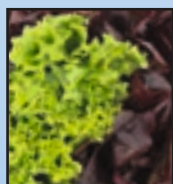


Wenn der Himmel Farbe zeigt: Mehr wissen über ein seltenes Phänomen und optische Naturerscheinung.

7 Regenbogen

17 Hüpfender Kletterkünstler – der Laubfrosch

Woher stammt dieser Bildausschnitt? Die Auflösung für dieses und alle anderen Rätsel sowie die HEY-Adresse findest du auf Seite 39.



Der kleinste Frosch der Schweiz hüpfert nicht nur weit, er klettert auch besonders gut. Wir besuchen ihn am Froschteich und in seinem Lebensraum.



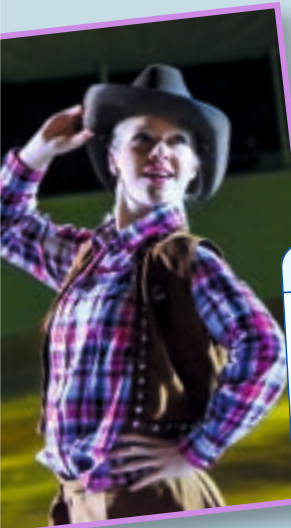
*** hey@volg.ch ***

Eintritt zu gewinnen!

HEY verlost einen Eintritt zu Kids on Ice für die ganze Familie! Schreibt uns bis zum 15. März, Stichwort «Kids on Ice» und ihr seid dabei. Die HEY-Adresse findet ihr auf Seite 39.

LerchPartners.ch

Kids on Ice



Kids on Ice

Von: hey@volg.ch
Betreff: Kids on Ice
Datum: 3. April 2016, 15.30 Uhr
Ort: Hallenstadion Zürich
An: ALLE HEY-KIDS



Schlittschuhlaufen, wer liebt nicht das kunstvolle Herumkurven auf dem glatten Eis? Geradezu traumhaft beherrschen dies etwa 200 Kinder des Winterthurer Schlittschuh-Clubs.

Mit musikalischer Unterstützung von Andrew Bond zeigen die jungen Eiskunstläuferinnen und Eiskunstläufer eine unterhaltsame Geschichte – auf Schlittschuhen. Mit von der Partie sind zwei grosse Namen des Schweizer Sports: Eiskunstlauf-Europameisterin 2011 Sarah Meier sorgt für die künstlerische Qualität auf dem Eis. Doch auch abseits davon ist viel los: Ariella Kaeslin, die Europa- und Vizeweltmeisterin im Kunstturnen wird mit der Geräteturnriege Flaachthal das Publikum in Staunen versetzen.

Eure Volgi & Volgine



Mehr Infos auf www.kidsonice.ch



Ihre Liebe zum Tanz entdeckte Moira Buser aus Tegerfelden (AG) mit 12 Jahren. Vieles hat sie sich mit Youtube-Videos selber beigebracht. «Ich habe mir Tanzutorials angesehen und coole Moves oder Drehungen herausgepickt. Die habe ich so lange geübt, bis ich sie konnte.», sagt sie. Mittlerweile beherrscht sie Breakdance, Hip-Hop, Jazz und Modern Dance und gibt auch Tanzunterricht. 2015 tanzte sich Moira in der Fernsehshow «Die grössten Schweizer Talente» ins Halbfinale und holte zum 3. Mal eine Goldmedaille an der Schweizermeisterschaft in Jazz-/Moderndance.



Startänzerin

Moira

Worin bist du richtig gut?

Im Tanzen.

Wenn du ein Tier wärest, welches wärest du dann? Warum?

Ein Hund, weil ich dann den ganzen Tag spielen könnte.

Was wolltest du werden, als du ein Kind warst?

Kunstturnerin.

Was ist dein Lieblingsessen?

Fleisch.

Mit wem möchtest du auf dem Sessellift stecken bleiben?

Adele.

Was macht dich traurig?

Ungerechtigkeit und Unehrllichkeit.

Was würdest du gerne besser können?

Mir Namen merken.

Was waren deine Lieblingsfächer in der Schule?

Sport und Philosophie.

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Mein Mami.

Was müsste deiner Meinung nach noch erfunden werden?

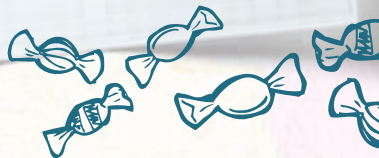
Ein Roboter, der immer für mich kocht.

Von wem bist du Fan?

Hayden Hopkins (Tänzerin).

Was ist deiner Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?

Süssigkeiten.





HEY-Star: Joline

Worin bist du richtig gut?

Im Sudoku lösen, Flöte - und Theater spielen.

Wenn du ein Tier wärst, welches wärst du dann?

Ein freier Delfin im Meer.

Was wirst du sein, wenn du gross bist?

Köchin in einem guten Restaurant.

Was ist dein Lieblingsessen?

Spaghetti Carbonara.

Mit wem möchtest du auf dem Sessellift stecken bleiben?

Mit meinen Freunden.

Was macht dich traurig?

Dass Kinder verhungern müssen.

Was würdest du gerne besser können?

Zeichnen.

Was ist dein Lieblingsfach in der Schule?

Mathematik.

Was würdest du auf eine einsame Insel mitnehmen?

Ein Zelt, viele Bücher und eine Kerze.

Was müsste deiner Meinung nach noch erfunden werden?

Eine Haarbürsten-Maschine.

Von wem bist du Fan?

«Die drei ???» - !!!

Was ist deiner Meinung nach das Beste, das bisher erfunden wurde?

Das Internet.

Wenn die 9-jährige Joline aus dem Kanton Aargau loslegt, ist für Unterhaltung gesorgt. Auf der Bühne versetzt sie sich in andere Rollen und spielt leidenschaftlich gerne Theater. Oder wie wär's mit einer musikalischen Unterhaltung? Dann verzaubert Joline das Publikum mit ihrem Blockflötenspiel. Aber das ist noch nicht alles: Das Lösen kniffliger Sudokus ist eine Lieblingsbeschäftigung von Joline.



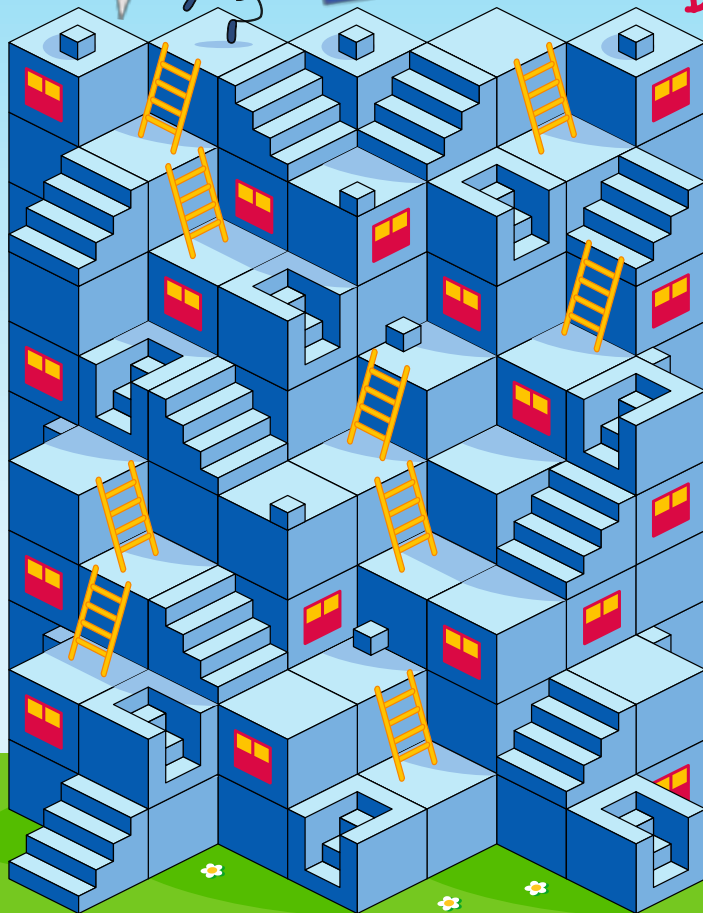
*** hey@volg.ch ***
MACH MIT!
Zeige auch du, was deine Stärke ist und bewirb dich noch heute als HEY-Star!
Kennwort: HEY-Star





Der Weg zum Lieblings- Glace

Max hat Lisa
zu ihrem
Lieblings-Glace
eingeladen.
Nun braucht sie
nur noch den Weg
zu ihm finden -
kannst du
ihr helfen!?



REGENBOGEN

Wenn der Himmel
Farbe zeigt

Einzelne Regenwolken hängen am Himmel. Die Sonnenstrahlen scheinen immer wieder durch die Wolkendecke, Regentropfen fallen: Das sind beste Voraussetzungen, um einen Regenbogen zu entdecken.

Es regnet und trotzdem scheint die Sonne, bei einem Wasserfall gibt es einen Sprühregen, der Gartenschlauch spritzt Wasser auf den Rasen: Bei allen drei Gelegenheiten ist es möglich, die Farben eines Regenbogens zu sehen. Doch was zaubert diese Farben einfach so in die Luft?

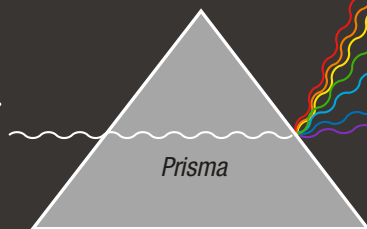
Lichtwellen sind verschieden lang

Licht strahlt in Wellen. Die verschiedenen Farben strahlen in verschiedenen Wellenlängen. Alle Wellenlängen zusammen ergeben volles, weisses Licht. Sortiert man sie aber, werden verschiedene Farben sichtbar.

Verschieden lang – verschieden abgelenkt

Was Licht sortieren soll, der Fachausdruck ist «brechen», muss Licht durchlassen – aber nicht alles in die gleiche Richtung. Ein Prisma ist ein Glasdreieck. Mit ihm lässt sich Licht aufteilen. Je nach Lichtfarbe lenkt das Prisma diese in einem anderen Winkel ab. So werden die Farben wie im Regenbogen sichtbar.

Ein Glasprisma kann weisses Sonnenlicht wie Wassertropfen in seine Bestandteile zerlegen. Die Reihenfolge der Farben ist dabei immer dieselbe und genau gleich wie beim Regenbogen in der Natur.



Regenbogen faszinieren die Menschen seit Urzeiten. Früher suchte man dafür allerlei Theorien. Heute kann die Wissenschaft die Wettererscheinung ganz genau erklären.



Ein Regenbogen zeigt sich auch im Wassernebel des Jet d'Eau in Genf.

Wenn es regnet und gleichzeitig die Sonne scheint, stehen die Chancen gut, dass ein Regenbogen am Himmel zu sehen ist. So wie hier über dem Zürcher Grossmünster.



Wassertropfen brechen Licht

Damit wir das bunte gebrochene Sonnenlicht sehen können, muss der Winkel zwischen uns, dem Wassertropfen und dem Sonnenlicht exakt 40 Grad sein. Die Wassertropfen schaffen es, das weisse Sonnenlicht verschieden abzulenken und in die einzelnen Farben zu trennen. Im Regenbogen erscheint Rot dabei immer zuoberst, darunter Orange, Gelb, Grün, Blau und Violett. Die Reihenfolge entspricht den Wellenlängen, Rot ist die längste, Violett die kürzeste sichtbare Welle. Längere

Wellen sind zum Beispiel Infrarotwellen, diese spüren wir als Wärme. Die kürzeren Wellen sind die Ultraviolettstrahlen. «Dank» ihnen haben wir Sonnenbrand.





Sonne im Rücken

Sehen wir einen Regenbogen, dann immer wenn uns die Sonne in den Rücken scheint. Wir stehen im Regen oder schauen auf eine Regenwand, die in der sonnenabgewandten Richtung zu sehen ist. Die Regentropfen spiegeln nämlich das Licht, ordnen es und senden es zu unseren Augen zurück – als Regenbogen! ☀️

Feine Wassertropfen brechen das Licht. Die Gischt des Rheinfalls, des mächtigsten Wasserfalls Europas, sorgt ebenfalls für einen Regenbogen.



EXPERIMENT: Regenbogen selber zaubern

Du brauchst: eine CD, Taschenlampe. Je dunkler, desto besser. Leuchte mit der Taschenlampe auf deine CD. Kannst du die Farben des Regenbogens sehen? Schau dir auch die Wände und die Decke des verdunkelten Zimmers an. Der Grund für die Lichtbrechung durch die CD ist die darauf eingebrennte, hauchdünne Rille, welche die «Information», also Musik oder Daten, trägt.

Viele weitere coole Experimente findest du im Technorama in Winterthur.
www.technorama.ch

swiss science center
TECHNORAMA



Lindt

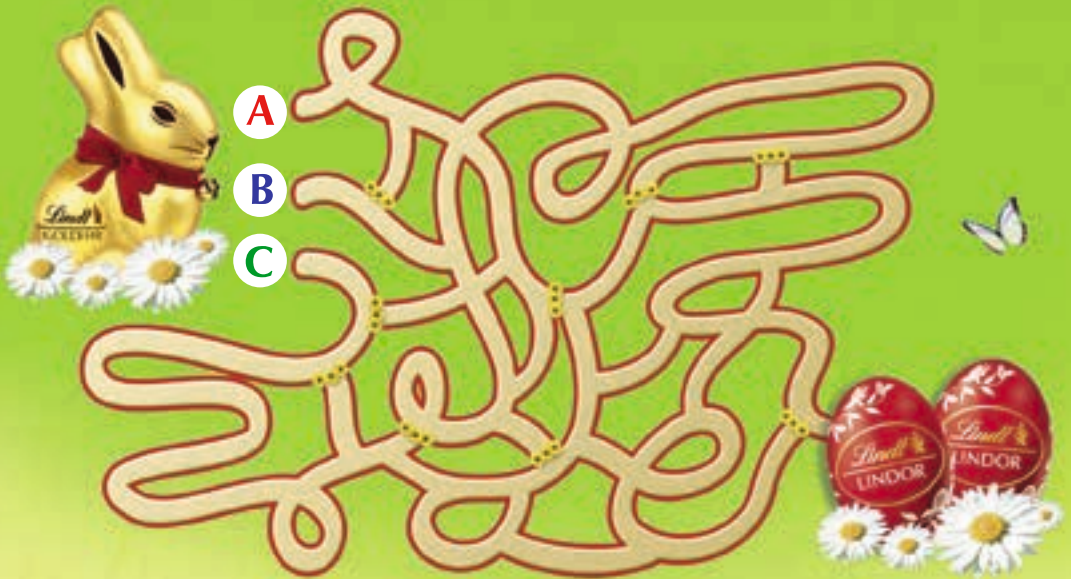


FROHE OSTERN

GEWINNE 1 VON 10

LINDT CHOCOLADE-PAKETEN!

Auf welchem Weg kommt der GOLDHASE zu den LINDOR Eili?



Sende die richtige Antwort

A, **B** oder **C**

mit Deinem Namen und
Adresse per Postkarte an:

Chocoladefabriken

Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG

Marketing / Osterwettbewerb

Seestrasse 204, 8802 Kilchberg

Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind alle in der Schweiz wohnhaften Personen ab 6 Jahren. Minderjährige können nur mit Zustimmung Ihrer Eltern / Erziehungsberechtigten teilnehmen und einen Preis empfangen. Ausgenommen sind Mitarbeiter der Lindt & Sprüngli Gruppe und deren Angehörige. Einsendeschluss ist der 29. März 2016. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Die Gewinne können nicht bar ausgezahlt werden. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Kein Kaufzwang.

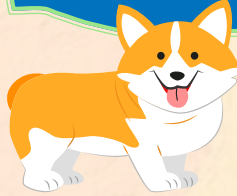


Ein Unternehmer zum anderen: «Warum sind deine Arbeiter immer so pünktlich?»
«Einfacher Trick: 30 Arbeiter aber nur 10 Parkplätze!»

Jean-Pascal (12) Wil

Mein Hund jagte immer Leuten auf dem Fahrrad hinterher, bis ich ihm das Fahrrad wegnahm!

Maria aus Baltschieder



Paul kommt nach der Schule nach Hause und ruft stolz: «Papa, Papa ich war in der Schule der Einzige, der aufstrecken konnte als der Lehrer etwas gefragt hat!»
«Toll mein Sohn!» sagt der Vater entzückt. «Was hat er denn gefragt?» Darauf antwortet Paul: «Wer alles die Hausaufgaben nicht gemacht hat!»

Dominique (9)
Zeiningen

Der Witz von David (9) aus Wetzikon ist unser neuer Liebling.

Lieblingwitz

Zwei Zahnstocher gehen im Wald spazieren.
Da sehen sie plötzlich einen Igel. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen:
«Ich wusste gar nicht, dass hier ein Bus fährt.»

Fritz und sein Vater sind draussen im Garten. Fritz sieht einen Schmetterling und sagt: «Schau Vater, ein Zitronenfalter!»
Da sagt der Vater: «Aber der ist doch grün!»
«Vielleicht ist er noch nicht reif!»

Mia (9) Thun

Die Lehrerin im Kindergarten fragt: «Wem gehören diese Handschuhe?»
Marielle kommt und sagt: «Die sehen aus wie meine, aber es können nicht meine sein, ich habe meine verloren!»

Angelin (10)
Oberwil bei Büren

*** hey@volg.ch ***

MACH MIT!

Hast auch du einen Witz für Volgi & Volgine?
Schicke ihn an HEY.
Schafft er's zum neuen Lieblingwitz, gewinnst du einen 10-fränkigen Volg-Einkaufsgutschein!
Kennwort: Witzecke

Volgi & Volgine wissen, Früchte und Gemüse sind gesund und fein! Auch für dich!

Gut im Schuss – mit einem Apfel am Tag!



Der Apfel ist ein richtiger Früchte-Held: Er ist Wach-Macher, Vitamin-Paket und Zahn-Putzer zugleich. Seine Vitamine versteckt er vor allem in der Schale oder direkt darunter. Darum: Äpfel nicht schälen.

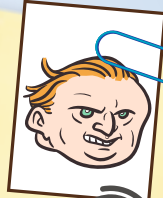
Volg
frisch und fründlich

Wettbewerb: Finger weg von meinem Petit Suisse!

Da hat jemand einfach Volgines Petit Suisse weggegessen!
Zum Glück hat Detektiv Volgi auf dem Becher schon viele Fingerabdrücke
«sichergestellt». Hilf ihm die gefundenen Fingerabdrücke zu vergleichen.
Wer ist der Dieb oder die Diebin?



Aline



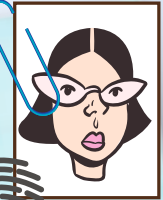
Robin



Oliver



Luna



Celine

Danonino
Calcium + Vitamine



*** hey@volg.ch ***

GEWINNE!

Schicke den Namen des Diebes bis zum 19. April 2016 an HEY. Stichwort «Wettbewerb». Zu gewinnen gibt es 50 x ein Danonino-Paket, bestehend aus einem coolen Danonino-Turnsack sowie einer praktischen Lunchbox gefüllt mit leckeren Danonino-Produkten.





Oster-

Für Oster-Löffeltiere
brauchst du:

- Hölzerne Kochlöffel
 - Moosgummi *
 - Wackelaugen *
 - Bastelspray in verschiedenen Farben
oder wasserfeste Malfarbe *
 - Farbige Papier und Klebeband
 - Leim
 - Pfeifenputzer *
 - Wasserfester Filzstift
 - Knöpfe, Federn, Wollreste
- * im Bastelshop erhältlich



Löffeltiere

Was ist, wenn der Kochlöffel plötzlich sprechen kann? Klar, dann braucht er einen Mund – oder noch besser: ein Gesicht! Wir basteln mit den Geschwistern Franca (9), Tamara (8) und Marisa (5) lustige Ostertiere aus hölzernen Kochlöffeln und aus allerlei Sachen, die wir in der Bastelkiste gefunden haben.

Wie könnte dein Löffeltier aussehen? Franca hat einfach den Umriss ihres Löffels nachgezeichnet und Ohren und Wackelaugen draufgelegt. Auch die Form von Nase und Mund hat sie vorgezeichnet. Die Ohren werden aus Moosgummi ausgeschnitten.

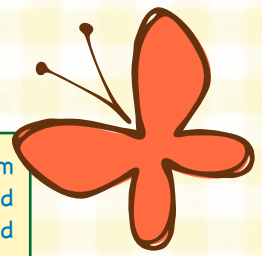


Nun kommt Farbe ins Spiel. Franca, Tamara und Marisa haben sich ihre Löffel durch einen Erwachsenen mit der Spraydose lackieren lassen. Man kann sie aber auch selber mit dem Pinsel und wasserfester Farbe anmalen. Löffel danach trocknen lassen.



Mit Bastelleim lassen sich nun die Augen aufkleben. Beim Andrücken darauf Acht geben, dass man keine Leimfinger hat, sonst werden die Augen trübe. Die Ohren werden von hinten an den Löffel geklebt.





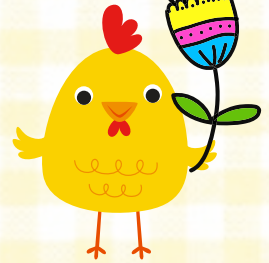
Franca hat Nase und Mund mit einem schwarzen Marker-Filzstift aufgemalt und die Hasenzähne mit weisser Farbe und Pinsel aufgetragen. Nun lässt sich das Löffeltier weiter verzieren: Franca wickelt farbiges Klebeband um den Löffelstiel.



Tamara hat sich ein Osterbibeli gebastelt. Statt mit Moosgummi-Ohren ist es mit Federchen verziert. Die Federchen sind mit Klebeband an den Stiel geklebt.



Bravo, gut gemacht! Marisa, Franca und Tamara mit ihrem Oster-Löffeltier-Zoo. Mit etwas Fantasie könnt ihr euch aus einem Kochlöffel fast jedes beliebige Tier basteln.



Für Ohren und Schnäbel kann man auch farbiges Papier verwenden. Wer keine Wackelaugen hat, malt die Augen einfach auf, schneidet sie aus Papier aus oder nimmt zwei alte Knöpfe. Zum Verzieren gehen Wollreste genauso gut.



Energizer
max

POWERSEAL
TECHNOLOGY

Spielspaß. Garantiert.



Mehr Leistung, mehr Verantwortung*
that's positivenergy

* Im Vergleich zu Standard Alkali; gilt für Energizer Max, Energizer EcoAdvanced, Energizer Lithium.
Verbrauchen Sie weniger Batterien, verursachen Sie weniger Abfall.

Ein besonderer Frosch: Der Laubfrosch ist nicht nur der kleinste aller heimischen Frösche, er ist auch der einzige, der gut klettern kann.

Hüpfender Klettermeister: Der Laubfrosch



Im Frühling sind sie wieder unterwegs, die Frösche. Wir bemerken ihre Anwesenheit meistens durch das laute Quaken der Froschmännchen. Oder wir finden den Frosch-Laich in einem Weiher oder Tümpel.

Der Laubfrosch ist der kleinste unter den einheimischen Froscharten. Frösche gehören zu den Amphibien. Das sind Tiere, die ein Leben im Wasser und an Land führen. Wie fast alle Amphibien sind auch die Laubfrösche in der Schweiz vom Aussterben bedroht. Das liegt daran, dass immer mehr Lebensräume für Amphibien verloren gehen oder durch Strassen voneinander getrennt sind.

Kletterkünstler

Laubfrösche beherrschen als einzige Frösche ein spezielles Kunststück: Sie können klettern! Das be-

herrschen sie so gut, dass sie es schaffen, eine glatte Fensterscheibe hoch zu klettern. Der Grund liegt in ihren Haftscheiben an den Zehen. Damit klettern sie gerne in Gebüsch und Brombeerstauden herum, wo sie Insekten jagen mit ihrer berühmten, langen und klebrigen Zunge. Laubfrösche sind flink und hüpfen bei Gefahr schnell weg. Wegen ihrer Kletterkünste dienten sie früher auch als Wetterfrösche. Frösche als Wetterpropheten sind aber völliger Blödsinn und

ein Frosch gehört in seine natürliche Umgebung, nicht in ein Glas, wo er keine Luft kriegt!



Start ins Leben im Wasser

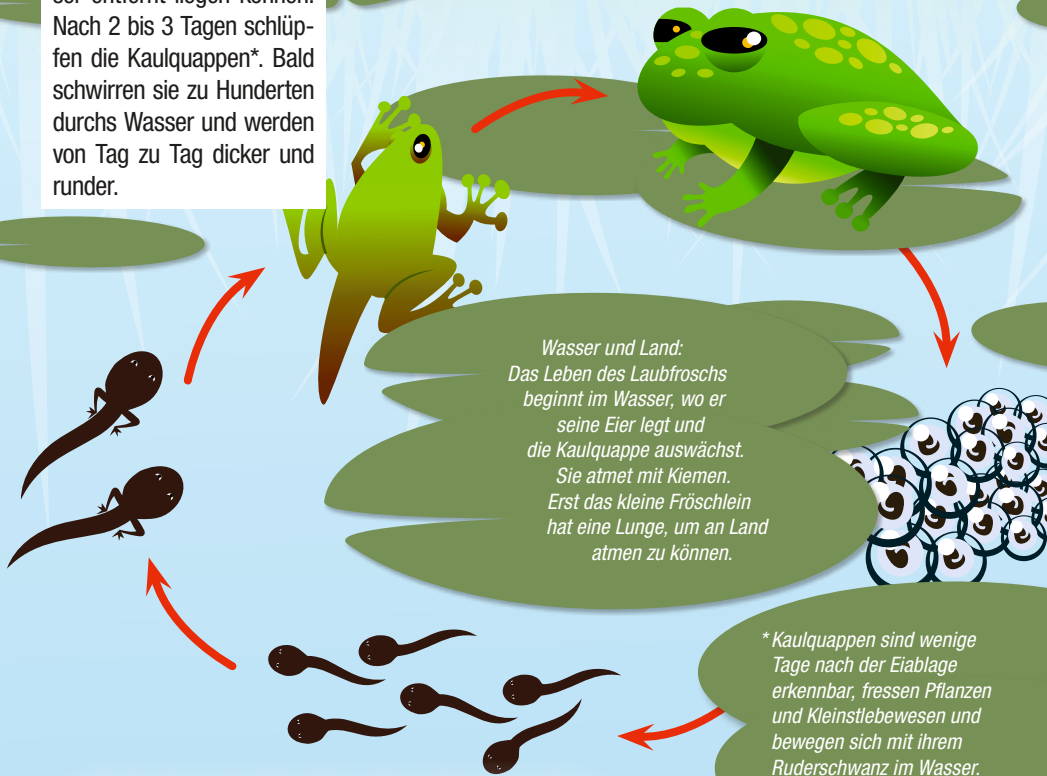
Im April und Mai ist das laute Quak-Konzert der Laubfrösche zu hören. Die Männchen rufen ihre Weibchen. Nach deren Paarung findet man den Laich der Laubfrösche als kleine, nussgrosse Ballen in sonnigen Tümpeln oder Teichen. Während die Männchen danach noch einige Wochen im Wasser anzutreffen sind, machen sich die Weibchen nach der Eiablage schnell wieder auf in ihre Hecken und Büsche, die bis zu einem Kilometer vom Wasser entfernt liegen können. Nach 2 bis 3 Tagen schlüpfen die Kaulquappen*. Bald schwirren sie zu Hunderten durchs Wasser und werden von Tag zu Tag dicker und runder.

Die Weinreben interessieren den Frosch wenig. Viel lieber jagt er in den Weinstöcken. Durch den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist er hier allerdings sehr selten geworden.

Fressen und gefressen werden

Doch nicht aus jedem Ei wird eine Kaulquappe. Einige sind nicht befruchtet worden, andere werden gefressen. Zudem braucht es Wärme für die Entwicklung. Sind die Kaulquappen geschlüpft, fressen sie zuerst die Hülle ihrer Eier, dann kleine Algen und pflanzli-

che Ablagerungen. Doch sie sind auch selber Futter: für andere Amphibien, für Fische, Libellenlarven und Wasserkäfer. Aus diesem Grund legen die Frösche grosse Mengen von Laich. Beim Laubfrosch sind es pro Ballen bis zu 100 Eier. So schaffen es immer einige Tiere bis zum ausgewachsenen Frosch.



*Wasser und Land:
Das Leben des Laubfroschs beginnt im Wasser, wo er seine Eier legt und die Kaulquappe auswächst. Sie atmet mit Kiemen. Erst das kleine Fröschlein hat eine Lunge, um an Land atmen zu können.*

**Kaulquappen sind wenige Tage nach der Eiablage erkennbar, fressen Pflanzen und Kleinstlebewesen und bewegen sich mit ihrem Ruderschwanz im Wasser.*



Das Laubfroschmännchen ruft im Frühling lautstark nach einem Weibchen. Je lauter es ist, umso erfolgreicher. Als «Lautsprecher» dient ihm seine Schallblase.



Wundersame Verwandlung
Je nach Wärme dauert die Verwandlung von der Kaulquappe zum Frosch etwa 2 bis 3 Monate. Zunächst werden die Froschlarven immer dicker, dann sind die Hinterbeine sichtbar, dann auch die Vorderbeine. Der Schwanz bildet sich gleichzeitig zurück. Zudem bilden sich die Kiemen zur

Unterwasseratmung zurück. Die Frösche besitzen eine einfache Lunge und atmen zusätzlich über ihre Haut. Im Spätsommer hüpfen die kleinen Fröschen schliesslich an Land. Sie überwintern in einer Winterstarre. Zur Fortpflanzung kehren sie im Frühling wieder in das Gebiet zurück, wo sie ihre Kindheit verbracht haben. 



Laubfrösche bevorzugen flache, wenig bewachsene Tümpel, um ihren Laich abzulegen. Viel Sonne und Wärme hilft den Kaulquappen, sich schneller zu entwickeln.

LAUBFROSCH-FACTS:

- Der Laubfrosch ist die kleinste Froschart der Schweiz mit 3-4 cm Länge.
- Er ist ein Kletterkünstler und kann selbst glattes Glas hochklettern.
- Von etwa 1000 Eiern schafft es oft nur ein einziger Frosch bis zum ausgewachsenen Tier.
- Durch das Verschwinden seiner Lebensräume – sonnige, wenig bewachsene Tümpel und natürliche Hecken – ist er in der Schweiz stark gefährdet.
- Laubfrösche leben meistens an Land und suchen das Wasser nur zur Paarungszeit und zur Laichablage auf.
- Laubfrösche können grün, grau oder braun erscheinen. Das hängt von ihrer Umgebung und der Temperatur ab.
- Die Froschzunge kann bis 6-mal die Gesamtlänge des Froschs erreichen. Sie sitzt nicht wie bei uns im Mundraum, sondern an der Unterlippe.





Stock Photo, © AndrewLam





Bühne frei für deine Knorri-Geschichten!

Knorri-Theater



So erweckst du Knorri zum Leben!

1. Seite auf Karton aufkleben.
2. Figuren und Theaterbühne ausschneiden.
3. Figuren zu Vorder- und Rückseite falten.
4. Vorder- und Rückseite zusammenkleben und Holzspiess von unten einstecken.
5. Bühne falten damit deine Bühne steht.
6. Ob deine Figuren lachen oder ernst sind, bestimmst du, in dem du die Holzspiesschen einfach zwischen den Fingern drehst.



Herzige Zopfhasen

Zubereitung
120 Minuten

mittel

Für 5 Zopfhasen brauchst du:

- 500 g Zopfmehl
- 1/4 EL Salz
- 1/4 Hefewürfel
- 1 EL Zucker
- 1,8 dl Milch, lauwarm
- 50 g Butter, flüssig, abgekühlt
- 90 g Saurer Halbrahm
- 1 Ei, verquirlt
- 1 Eigelb

1 Gib Mehl und Salz in eine Schüssel und drücke eine Vertiefung in das Mehl. Löse die Hefe mit etwas lauwarmen Milch und Zucker auf und gib sie dazu.



2 Schmelze die Butter, giesse die Milch und den Rahm dazu und gib das Ganze mit dem halben Ei zum Mehl dazu. Rühre die Masse von der Mitte aus gut an.



3 Kräftig Volgine! Jetzt musst du den Teig gut kneten bis er glatt und geschmeidig ist.



4 Teig mit feuchtem Küchentuch zu- decken und an einem warmen Ort auf die doppelte Grösse aufgehen lassen. Das ist eine Erholung!



5 Teig in kleine Bällchen aufteilen und daraus jeweils zwei Teigwürste rollen. Aus einem wickelst du eine Schnecke, aus dem andern legst du eine Schlaufe. Zusammensetzen und 10 Minuten auf dem Backblech aufgehen lassen.



6 Hasen mit Eigelb bepinseln. Im vorgeheizten Ofen bei 220 Grad rund 20 Minuten backen. Hitze auf 180 Grad reduzieren und 20 Minuten weiterbacken.



TORTELLONI: ♥♥
kinderleicht
»» GENIESSEN! ««



FÜR BESSERESSEN.



Koche für deine Freunde
Tortelloni mit Erbsen-Tomatensauce



- 1 Packung Tortelloni
- 1 Glas Tomatensauce mit Basilikum
- 1 handvoll Erbsen
- 1 handvoll gewürfelten gekochten Schinken

So einfach geht's:
Erbsen und Schinken in wenig Butter kurz in einem Topf anbraten. Die Sauce dazugeben und köcheln lassen. Die Tortelloni in der fertigen Sauce ca. 2 Minuten mit erwärmen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Fertig!

FRISCHE PASTA
FÜR KLEINE GENIESSER —
MUNDGERECHT,
VIELSEITIG
UND EINFACH
... MMHHH!



GUCK MAL,
SO SCHMECKT
SOGAR SPINAT



Selbstgezogener Balkonsalat



Salat ist gesund und frisch schmeckt er am besten. Wer Pflanzen liebt oder ganz einfach seinen Balkon verschönern will, kann sich selber als Salatgärtner versuchen. Es ist leichter als gedacht!

Etwas Erde, Sonne und die richtige Menge Wasser reichen, damit es wuchert und gedeiht. Mit einigen Blumentöpfen und einem kleinen Plätzchen auf dem Balkon oder sogar auf dem Fensterbrett kannst du dir deinen eigenen Salatgarten einrichten.

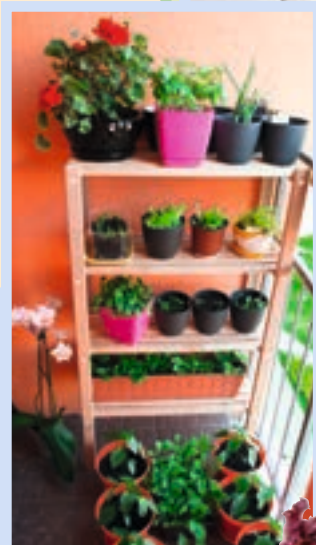
Salat zum Pflücken

Essen, welches immer wieder nachwächst: Ideal als Balkonsalat sind Sorten, bei denen du einzelne Blätter abpflücken kannst.

Lollo ist dazu gut geeignet. Du findest die Samen im Gartencenter. Zur Aufzucht dienen Joghurtbecher mit Erde, auf die du die Samen nur locker ausstreust, nicht in die Erde steckst.

Wichtig: Löcher im Becherboden lassen überschüssiges Wasser ablaufen, sonst faulen die Wurzeln.

Platz ist auf dem kleinsten Balkon. In alten Blumentöpfen kannst du allerlei Kräuter und gar Salat selber ziehen.



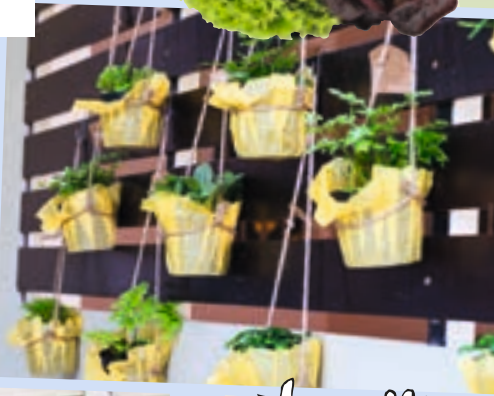
Giessen und geniessen

Sind die jungen Triebe genügend gross, kannst du sie in grössere Töpfe oder in eine Balkonkiste umtopfen. Fülle die Erde nicht zu hoch. Ein etwa 2 cm hoher Rand sorgt dafür, dass beim Giessen das Wasser nicht gleich überläuft. Nun heisst es giessen. Dein Salat braucht viel Wasser und genügend Sonne. Bei der Ernte immer nur die äusseren Blätter abzupfen, dann wächst

dein Salat weiter. Allerdings schiesst er irgendwann aus. Dann zupfst du ihn ganz aus und pflanzt einen neuen Setzling. Wenn du regelmässig Setzlinge ansäht und umtopfst, kannst du von Frühling bis Herbst Salat ernten! 🌱

*Ein hängender Garten!
Ist nur ganz wenig Platz da,
wächst dein Garten sogar
an einer Wand. Dazu hängst
du einfach die Blumentöpfe
mit starken Schnüren auf.
Die Töpfe kannst du bemalen
oder einfach verzieren.*

Die Blätter des Lollo-Salats lassen sich einfach aussen rum wegzupfen, ohne dass du gleich den ganzen Salat abschneiden musst. So kannst du länger ernten.



Jubiläums-
Wettbewerb:

Zeichne das 50. Titelblatt von HEY!

50-mal HEY heisst es beim

Erscheinen von Heft 4 diesen Sommer im Juli. Weil wir dafür ein ganz besonderes Heft machen wollen, brauchen wir eure Unterstützung.

Wer malt das schönste
Titelbild fürs Jubiläums-HEY?

So bist du dabei:

1. Suche eine Idee: Wie sieht man sofort, dass die 50. Ausgabe von HEY etwas ganz Besonderes ist? Denk dran, dass du einen schönen Hintergrund malst und irgendwo auf deinem Bild auch Volgi und Volgine zeichnest.
2. Nimm ein A4-Papier im Hochformat und zeichne darauf dein Bild. Daran denken, dass es als Titelbild von HEY am Ende nur noch halb so gross gedruckt wird. Winzig klein gemalte Sachen sieht man dann nicht mehr gut. Bitte verwende Farbstifte oder Malfarben.
3. Fülle den unten stehenden Talon aus. Schneide ihn aus und klebe ihn auf die Rückseite deiner Zeichnung.
4. Stecke deine Zeichnung in ein stabiles und frankiertes Couvert. Schicke dieses bis zum 9. Mai 2016 (Datum des Poststempels) an:
Volg Konsumwaren AG / HEY «50 Ausgaben HEY» / Postfach 344 / 8401 Winterthur



Das ist meine Zeichnung für das Titelblatt der 50. Ausgabe von HEY:

Name: _____

Geburtstag: _____

Adresse: _____

Telefon/E-Mail: _____

Mitmachen dürfen Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Kinder von Volg-Mitarbeitenden sind vom Wettbewerb ausgeschlossen. Die Rechte jeglicher Nutzung der eingesandten Zeichnungen gehen mit deren Abgabe an Volg über.



Mitmalem und gewinnen!

Die Gewinner werden aus allen Einsendungen ausgelost. Mit etwas Glück gewinnst du einen der tollen Preise!

Diese Preise warten auf dich:

Hauptpreis:

Falls du gewinnst, wird deine Zeichnung auf dem Titelbild des HEY-Hefts Juli 2016 abgebildet. Darüber hinaus wartet auf dich ein ganz spezielles Überraschungspaket.

2.-50. Preis:

Je 1 Überraschungspaket im Wert von Fr. 60.-.



Farbige Kugeln

Zwei grosse Fahnen hängen über den beiden Boccia-bahnen in der Halle des Boccia-Clubs San Giacomo in Schmerikon: eine Schweizerische und eine Italienische. Das ist kein Zufall: Der Boccia-Sport stammt aus Italien. Er hat aber auch bei uns viele Anhänger.

Boccia, das Spiel mit den farbigen Kugeln: HEY hat sich schlau gemacht und durfte beim Boccia-Club San Giacomo bei einem Training der «U12»-Spieler zuschauen. So heissen die Jüngsten im Boccia-Sport. Wir treffen Maria und die Brüder Aaron und Dyonis, zusammen mit ihrem Trainer Francesco. Die Kinder trainieren ihre Wurftechnik. Denn ganz einfach erklärt, geht es bei Boccia darum, seine Kugel möglichst nahe beim «Pallino», dem kleinen Kügelchen zu platzieren.

Spezielle Bahn – spezielle Regeln

Eine Boccia-Bahn ist 26.5 Meter lang und rund 4.5 Meter breit. Sie ist aus Beton

und wird mit verschiedenen Linien unterteilt. Diese markieren die Bereiche, wo der Pallino zu liegen kommen soll und von wo abgespielt werden darf. Auf der Bahn verteilt liegt etwas Quarzsand. Gespielt wird abwechselnd in beiden Richtungen. Zu jedem Spiel gehört ein Schiedsrichter, der dafür sorgt, dass die umfangreichen Spielregeln eingehalten werden.

Geselligkeit und Italianità*

Boccia brachten italienische Gastarbeiter zu uns, wie Spaghetti oder Pizza. Seit der Zeit der grossen Bahnbauten wie dem Gotthardtunnel von 1872 bis 1882, gibt es in der Schweiz italienische Vereinigungen, wo sich die italienischen Landsleute trafen und austauschen konnten. Einige wurden extra zum Boccia-Spielen gegründet und existieren noch heute. Auch wenn die meisten Mitglieder Schweizer sind. Der Boccia-Club San Giacomo liegt an einem Spazierweg in Schmerikon. Hier sind Gäste immer willkommen und im Clubrestaurant kann man zudem etwas essen und trinken.

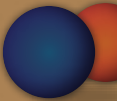
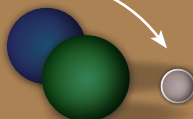
*Italianità:

Die italienische Lebensart



Die Kugeln heissen auf italienisch «Bocce». Sie sind kunterbunt und lassen sich so auf der Bahn gut unterscheiden.

«Pallino» heisst die kleine Zielkugel, welche möglichst nahe angespielt werden soll. Sie wiegt 60 Gramm und misst 4 cm im Durchmesser.





Die Boccia-Bahn ist 26.5 Meter lang und 4.5 Meter breit. Rundherum muss sie von einer Bande begrenzt sein. Gespielt wird nach jeder Spielrunde abwechselungsweise in die andere Richtung.



Technik und Taktik

Francesco erklärt, dass ein gutes Spiel nicht nur von präzisen Würfeln abhängt, sondern auch von der richtigen Taktik. Gespielt wird übrigens als Einer-, Zweier- oder Dreierteam: Beim Einzel mit 4 Kugeln pro Spieler, beim Zweier mit 2 Kugeln (4 Kugeln pro Mannschaft) und beim Dreier 2 Kugeln (6 Kugeln pro Mannschaft). Dabei gilt es, seine Kugeln geschickt zu platzieren. Sie sollen möglichst nahe beim Pallino landen, den gegnerischen Kugeln aber möglichst im Weg stehen. Wer in einem Boccia-Club ein Probespiel wagt, wird die Regeln schnell verstehen.

Lizenz zum Spielen

Durch ein Probespiel ist auch Dionys zum Boccia-Sport gekommen. «Ich war zum Essen hergekommen, als einige Leute Boccia spielten. Sie fragten mich, ob ich mitmachen will», sagt der 12-jährige U12-Spieler. «An einem Turniertag muss man früh aufstehen. Man spielt nämlich

auf verschiedenen Bahnen von verschiedenen Clubs. Wieviele, hängt davon ab, ob man eine Runde weiterkommt.» Wer gut spielt, fährt also in der ganzen Region von einer Bahn zur nächsten. So kennen sich die Spielerinnen und Spieler. Und Boccia ist ein Familiensport, bei dem alle mitmachen können. 🍷

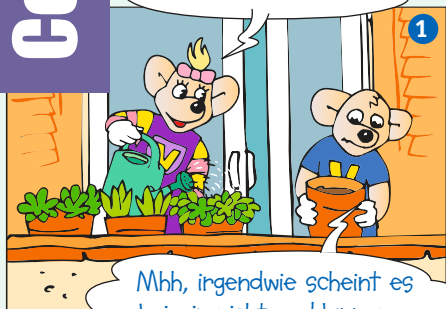


Eine Boccia-Kugel ist 800 g schwer und misst 10 cm im Durchmesser. Sie darf geworfen oder gerollt werden. Die Kunst ist es, dass die Kugel genau am richtigen Ort zum Stillstand kommt.



SUPERDÜNGER-500

Schau mal Volgi, wie gut mein Salat wächst!



Mhh, irgendwie scheint es bei mir nicht zu klappen ...

2



Tja, von Nichts kommt Nichts, versuche es mal mit giesen.

Ich glaube, ich weiss etwas Besseres!



Kurze Zeit später

4



Alles da: Pferdemist, Brennesselgülle, hundertjähriger Rosendünger, alte Gummibärchen, Kartoffelschalen, Hobelspäne, gebrauchte Teebeutel ...

Was tust Du denn da?



Ööööhh... nichts Besonderes!

6



OK, ich geh' dann mal wieder ...





Detektivweg: Aufregung in der Schaukäserei!

Das neue Erlebnis für Familien und Kinder in der Emmentaler Schaukäserei in Affoltern i.E.

Hilfeeene! Wir haben den Schlüssel zum Käsekeller verloren.

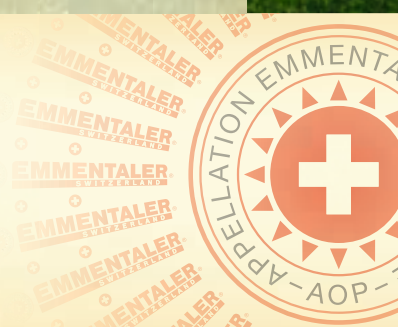
Deshalb suchen wir Detektive, kleine und grosse, welche uns helfen den mysteriösen Fall zu lösen. Spiel, Spass und Lehrreiches verbinden. Auf dem Detektivweg gibt es viel herauszufinden und zu spielen.

Mit Booklet und Detektivbox macht sich die ganze Familie auf die Suche des Schlüssels. Hierbei lernen alle Detektive auf spielerische Weise, den Ablauf bei der Entstehung des Emmentaler Käses und lösen mit Hilfe von Lupe, Messband und anderen Detektivutensilien die verschiedenen Aufgaben.

Emmentaler Schaukäserei AG
Schaukäsereistrasse 6
3416 Affoltern i.E
Telefon 034 435 16 11
info@e-sk.ch
www.e-sk.ch



 **EMMENTALER**
SWITZERLAND
Das Schweizer Original



Kuddelmuddel

Welche Wörter passen hier nicht in die Reihe?

- A) Tanne, Buche, Eiche, Blume, Ahorn
- B) Schweiz, Italien, Frankreich, Europa, England
- C) Auto, Velo, Mensch, Flugzeug, Töff
- D) Amsel, Fink, Drossel, Pinguin, Star

Topf voll Gold

Kobold Keenan hat seinen Goldtopf gut am Ende eines Regenbogens versteckt. Doch welcher Regenbogen führt schon wieder an den richtigen Ort? Hilf Keenan sein Gold wiederzufinden.



Da haben wir den Salat!

Volgine bereitet sich einen leckeren Salat zu. Welche 7 Zutaten braucht sie dafür? Finde die Lösung in diesem Buchstabensalat!



C	J	T	Q	O	E	L	U	F	S	B	K	G
J	C	D	M	U	P	I	L	Z	E	B	M	K
X	M	X	A	S	C	V	O	H	V	E	I	T
S	R	L	I	B	G	D	H	D	H	I	L	Z
E	Z	Z	S	R	U	W	M	Y	J	L	E	Q
O	K	T	L	E	R	E	F	J	Q	H	S	C
G	R	M	L	J	K	S	T	O	M	A	T	E
K	G	Q	R	Ü	E	B	L	I	T	C	B	W
C	S	V	X	U	M	N	X	X	K	M	W	G
P	L	K	K	O	P	F	S	A	L	A	T	J
W	C	J	X	H	S	M	D	Y	F	E	I	I
F	J	N	Y	U	N	J	F	N	G	K	X	P
D	E	B	A	Q	R	U	X	L	E	J	V	M

- 1 TOMATE
- 2 RÜEBLI
- 3 EI
- 4 PILZE
- 5 KOPFSALAT
- 6 GURKE
- 7 MAIS





Chiara (8), aus Trin

Nur für euch

Ihr könnt Melanie erreichen,
egal ob Junge oder Mädchen,
indem ihr an HEY schreibt.
Kennwort: Brieffreundschaft



Ich heiße Melanie und möchte
gerne eine/n Brieffreund/in
haben. Ich bin 10 Jahre
alt. Meine Hobbys sind
Jazz Dance, Schwimmen,
Rechnen, Skifahren. Ich freue
mich über einen Brief!

Liebe Grüße
Melanie



Zora (7), aus Hausen a.A

Onnapha (10), aus Nürens Dorf



Melanie, aus Lohn-Ammannsegg

*** hey@volg.ch ***
MACH MIT!

Diese Doppelseite ist nur für euch reserviert! Volgine & ich freuen uns riesig über Zeichnungen, Briefe und E-Mails von dir.
Kennwort: Nur für euch



Flavia (6), aus Bollwil

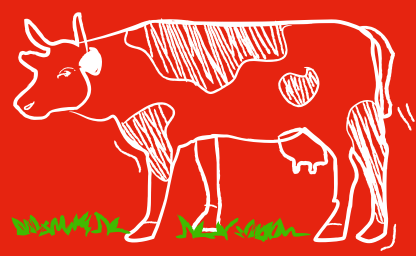




Mini Babybel-



Natürlich.
Einzigartig.



Vorschau

Alles dabei – mit dem Sackmesser. Wer hat bereits eines? Volgi & Volgine besuchen das «Swiss Knife Valley» und sehen in der Victorinox-Fabrik, was alles drin steckt im praktischen Alleskönner. Diese und andere Geschichten sowie Neues extra für euch entdeckt, bringt das nächste HEY ab **9. Mai!**



Auflösungen

Wettbewerb Heft 1, Seite 27:

Der Hund, der eine Wurst ganz alleine fressen darf, ist **Fidi**.

Diese Ausgabe:

Seite 2:

Der Bildausschnitt stammt von **Seite 27**.

Rätselecke Seite 35:

Kuddelmuddel:

Welche Wörter passen hier nicht in die Reihe?

- A) Blume B) Europa C) Mensch D) Pinguin**

Topf voll Gold:

Kobold Keenan hat seinen Goldtopf **am Ende des 2. Regenbogens** versteckt.

Da haben wir den Salat!:

C	J	T	Q	O	E	L	U	F	S	B	K	G
J	C	D	H	U	P	I	L	Z	E	B	M	K
X	M	X	A	S	C	V	O	H	V	E	I	T
S	R	L	I	B	G	D	H	D	H	I	L	Z
E	Z	Z	S	R	U	W	M	Y	J	L	E	Q
O	K	T	L	E	R	E	F	J	Q	H	S	C
G	R	M	L	J	K	S	T	O	N	A	T	E
K	G	Q	R	Ü	E	B	L	I	T	C	B	W
C	S	V	X	U	M	N	X	X	K	M	W	G
P	L	K	K	O	P	F	S	A	L	A	T	J
W	C	J	X	H	S	H	D	Y	F	E	I	I
F	J	N	Y	U	N	J	F	N	G	K	X	P
D	E	B	A	Q	R	U	X	L	E	J	V	M

Bilder

- 1: Ueli Knebel / iStockphoto.com
- 3: kidsnonice.ch / Ueli Knebel
- 4-5: Moira Buser / Martin Sigrist
- 7-9: Ueli Knebel / iStockphoto.com
- 11: Ueli Knebel
- 13: Danone AG / Ueli Knebel
- 14-15: Martin Sigrist
- 17-19: iStockphoto.com
- 20/21: iStockphoto.com
- 23: Ueli Knebel
- 26-27: Ueli Knebel / iStockphoto.com
- 28-29: Ueli Knebel
- 30-31: Martin Sigrist / Ueli Knebel
- 32-33: Ueli Knebel
- 35: Ueli Knebel
- 39: Ueli Knebel / iStockphoto.com

Impressum

HEY erscheint 6-mal pro Jahr und ist in allen deutschsprachigen Volg-Läden kostenlos erhältlich.

Herausgeber: Volg Konsumwaren AG, Postfach 344, 8401 Winterthur, hey@volg.ch, www.volg.ch/volg-magazine

Idee, Konzept, Realisation: brandinghouse, Zürich

Auflage: 100 000 Ex.

© brandinghouse AG

*** hey@volg.ch *** ADRESSE

hey@volg.ch oder
Volg Konsumwaren AG
Kenntwort «...»
Postfach 344
8401 Winterthur

In jede Post gehören immer auch Name, Adresse und Alter von dir!



„Mmmmh... dieser Schatz schmeckt ganz schön lecker“



Knusprig und köstlich, Poulet Nuggets für echte Schatzsucher!